

Marktkommentar

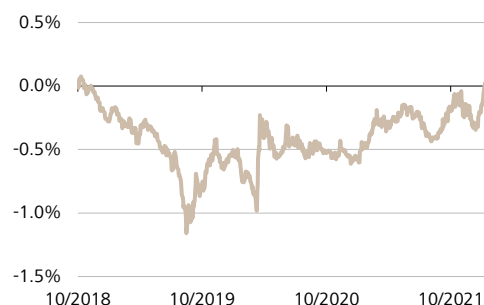
Die Berichtssaison zum Geschäftsjahr 2021 nimmt Fahrt auf. Zu neuen Höhenflügen vermögen die bis dato soliden Zahlen dem SMI aber nicht zu verhelfen. Vieles ist in den aktuellen Kursen bereits vorweggenommen.



CHART DER WOCHE

Erstmals wieder positiv

Rendite 10-jährige Eidgenossen



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Aussicht auf nahende Zinserhöhungen der US-Notenbank Fed – wir rechnen derzeit für 2022 mit deren zwei – sorgt für Verkaufsdruck bei Staatsanleihen. Infolgedessen rentieren 10-jährige Obligationen der Eidgenossenschaft mit 0.026% erstmals seit November 2018 wieder positiv. Das Aufwärtspotenzial ist aber limitiert, da die Schweizerische Nationalbank (SNB) (vorerst) an ihrer lockeren Geldpolitik festhält. Wir sehen die Renditen von Eidgenossen mit einer Laufzeit von 10 Jahren daher auf Jahressicht bei 0.10%.



AUFGEFALLEN

BMW und Porsche auf der Überholspur

Trotz Halbleitermangel haben BMW und Porsche 2021 so viele Autos wie noch nie verkauft. Hauptabsatztreiber war der US-Markt. Insbesondere Elektromodelle erfreuten sich grosser Beliebtheit: So löste bei den Stuttgartern die E-Linie Taycan den 911er als Topseller ab.



AUF DER AGENDA

Produzentenpreise Schweiz

Am 18. Januar veröffentlicht das Bundesamt für Statistik die Zahlen zur Entwicklung der Produzentenpreise im Dezember. Wir gehen davon aus, dass diese, nach einem Jahresplus von 5.8% im Vormonat, nochmals etwas höher liegen dürften.

Schweizer Börse fehlt es an Kursimpulsen: Nach neuerlichen Höhenflügen war dem Schweizer Aktienmarkt in der zweiten Januarwoche nicht zu Mute. Der Swiss Market Index (SMI) zeigte sich volatil. Er bewegte sich über weite Strecken zwischen 12'600 und 12'700 Punkten. Am Freitagmorgen resultierte ein Wochenminus von 1.4%. Unter Abgabedruck standen insbesondere die Valoren des Sanitärtechnikers Geberit sowie des Pharmaauftragsfertigers Lonza. Gefragt waren hingegen der Baustoffspezialist Holcim sowie einmal mehr Banken und Versicherer.

Die soeben begonnene Berichtssaison zum Geschäftsjahr 2021 vermochte auf Indexebene bis dato noch kaum Kursimpulse zu setzen. Nach den vielversprechenden Quartalergebnissen im vergangenen Jahr hatte der Markt die Rekordzahlen des Bauchemiekonzerns Sika, des Vakuumentilherstellers VAT sowie des Industrielieferers Bosshard grösstenteils bereits eingepreist. Auch die starke Entwicklung des Sanitärtechnikers Geberit und des Finanzdienstleisters Partners Group kam nicht überraschend. Nächste Woche werden dann unter anderem der Schokoladenhersteller Lindt & Sprüngli, der Pharmagrosshändler Galenica sowie der Industriekonzerne Huber + Suhner Einblick in ihren Geschäftslauf gewähren.

Spannender als der Blick in den Rückspiegel ist der Blick nach vorne. Nach der starken Konjunkturerholung 2021 nimmt die wirtschaftliche Dynamik in den kommenden Quartalen ab. Gleichzeitig drücken die hohen Inputpreise auf die Margen der Unternehmen. Infolgedessen dürfte das Gewinnwachstum 2022 geringer ausfallen. Die steigenden Zinsen werden insbesondere wachstumsorientierten Unternehmen Gegenwind bescheren. Klar im Vorteil dürften daher Unternehmen mit einem soliden Geschäftsmodell und Preissetzungsmacht sein. Anlagentaktisch raten wir daher den Fokus auf Substanzwerte zu legen.

Euro bricht Erholungsversuch ab: Neues Jahr, neues Glück? Dies hätte man zuletzt beim Blick auf den EUR/CHF-Wechselkurs denken können. Nachdem der Euro im vergangenen Dezember bis auf 1.0333 Franken abgerutscht ist, ging es für ihn im neuen Jahr, dank abnehmender Omikron-Sorgen der Anleger, aufwärts. Diese Woche schaffte die europäische Einheitswährung zeitweise gar den Sprung über die Marke von 1.05 Franken. Doch dort war für den Euro erstmal Schluss. Zu schwer lastet die Inflationsdifferenz zwischen der Eurozone und der Schweiz auf ihm. Unserer Meinung nach ist und bleibt die Euro-Parität nur eine Frage der Zeit. Auf Jahressicht sehen wir den EUR/CHF-Kurs bei 1.01.

Airbus im Aufwind: Der Ausbruch der Corona-Pandemie kam für die internationale Luftfahrt einem Grounding gleich. Dank der im letzten Jahr anziehenden Nachfrage geht es für die Branche aber wieder aufwärts. Davon profitierte der europäische Flugzeugbauer Airbus. Dieser lieferte 2021 über 600 Verkehrsjets (+8% gegenüber 2020) aus und hat damit die selbst gesteckten Ziele übertroffen. Aller Voraussicht nach dürfte das Unternehmen das dritte Jahr in Folge, vor seinem US-Konkurrenten Boeing, Weltmarktführer sein.

Teuerungsdruck in den USA hält an: Die Inflation in den USA ist im Dezember von 6.8% auf 7.0%, den höchsten Stand seit 1982, gestiegen. Die Märkte hatten dies bereits weitgehend eingepreist und zeigten sich daher unbeeindruckt. Der Druck auf die US-Notenbank Fed, ihre Geldpolitik zu straffen, nimmt aber weiter zu. Diese erwägt neben mehreren Zinserhöhungen auch eine Reduktion der Bilanzsumme. Unserer Meinung nach werden die Corona-bedingten Basiseffekte in den kommenden Monaten nachlassen. Zusammen mit einer restriktiveren Geldpolitik des Fed sollte dann der Teuerungsdruck in den USA etwas abflachen. Wir erwarten daher für 2022 eine Jahresinflation von 4.5%.

Tobias S. R. Knoblich
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis**Kein Angebot**

Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung

Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse

Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.